



VINCI STIFTUNG

JAHRESBERICHT

2013

➤ Mit Tatkraft und Menschlichkeit ...

Die VINCI-Stiftung fördert Initiativen zur Eingliederung ausgegrenzter Menschen in das Erwerbsleben. Über Aus- und Fortbildung, berufliche Qualifikation und Mobilität sorgt sie für die Voraussetzungen, den Menschen zu helfen, einen Arbeitsplatz zu finden und ihn zu behalten.

➤ Sie haben eine Idee ...

Gut, dann gehen Sie einfach auf die Website der VINCI-Stiftung (www.vinci-stiftung.de) und prüfen online und ohne viel Mühe, ob Ihre Idee von der VINCI-Stiftung unterstützt werden kann. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

➤ Die Entscheidung machen wir uns nicht leicht ...

Zwei Mal im Jahr entscheidet der Stiftungsrat der VINCI-Stiftung, welche Projekte gefördert werden können. Die Termine der Stiftungsratssitzungen und viele andere Informationen finden Sie auf der Website www.vinci-stiftung.de.



1 Mitarbeiter schlägt Projekt vor



2 Bewerbung durch Projektpartner



3 Auswahlkomitee entscheidet



GEMEINSAM FÜR BÜRGER- SCHAFTLICHES ENGAGEMENT

VINCI plant, finanziert, baut und betreibt Infrastrukturen und Einrichtungen, die zur Verbesserung des Alltags und der Mobilität der Menschen beitragen. Als großer und weltweit tätiger Konzessions- und Baukonzern sieht sich das Unternehmen auch in der Pflicht, Menschen zu helfen, die es schwerer haben als andere. Deshalb unterstützt VINCI das Engagement der eigenen Mitarbeiter in den verschiedenen Konzernunternehmen und fördert dabei vor allem Initiativen im Kampf gegen die Ausgrenzung von Menschen.

Seit 2002 hat die Konzernstiftung Fondation VINCI pour la Cité gemeinsam mit ihren Tochterstiftungen in Belgien, Deutschland, Griechenland, der Tschechischen Republik und der Slowakei über 1 400 Projekte gefördert – mit mehr als 22 Millionen Euro! In diesem Rahmen wurden rund 1 800 Projektpatenschaften von engagierten VINCI-Mitarbeitern in den entsprechenden Ländern übernommen.

Seit 2010 setzt sich die VINCI-Stiftung für gesellschaftliche Verantwortung – in Form einer Tochterstiftung der Fondation VINCI pour la Cité – für den Kampf gegen die Ausgrenzung von Menschen in Deutschland ein. Die Bilanz der ersten vier Jahre ist ausgesprochen positiv: 41 Projekte wurden in diesem Zeitraum mit einem Betrag von 533.000 Euro gefördert und rund 47 Projektpatenschaften von den VINCI-Mitarbeitern in Deutschland angestoßen und übernommen.

Auf diesem Weg wollen wir weiterarbeiten und halten für dieses Jahr 150.000 Euro zur Unterstützung geeigneter Projekte vor. Und: Wir engagieren uns weiterhin als Partner, der mithilfe seiner Mitarbeiter professionell und zuverlässig mit Rat und Tat zur Seite steht, um sozialen Einrichtungen und Initiativen zu helfen.



Rainer Beisel

Geschäftsführer der VINCI Deutschland GmbH und Vorsitzender des Stiftungsrats der VINCI-Stiftung für gesellschaftliche Verantwortung



Nathalie Vogt

Geschäftsführerin der VINCI-Stiftung für gesellschaftliche Verantwortung



Geförderte Projekte in den Regionen

ZUGANG ZUM ARBEITSMARKT.

ZUGANG IN DIE GESELLSCHAFT.



VINCI STIFTUNG

Im vierten Jahr ihrer Arbeit hat die VINCI-Stiftung für gesellschaftliche Verantwortung im Rahmen ihres normalen Förderprogramms fünf Projekte mit Fördermitteln in Höhe von 85.000 Euro unterstützt. Initiiert wurden diese Projekte von sieben VINCI-Mitarbeitern, die auch Projektpaten wurden und mit Know-how und Engagement zusätzlich in den Projekten gearbeitet haben. Zwei Drittel dieser Projekte schaffen für Frauen und Männer einen Zugang zum Arbeitsmarkt, der bisher verschlossen war. Andere Projekte haben ihren Schwerpunkt in der Integration in das tägliche Leben und richten sich zum Beispiel an jugendliche Obdachlose.

➤ Deutschlandweit gefördertes Projekt: Heidelberg



„LebensArt“ – Hilfe für behinderte Menschen

ARBEIT AM SELBSTVERTRAUEN

■ Textile Produkte für Baden-Württemberg und darüber hinaus

Arbeit ist ein wichtiger Teil unseres Lebens. Sie sorgt für den Lebensunterhalt, aber auch für das Gefühl, Teil der Gesellschaft zu sein. Arbeit schafft soziale Kontakte und steigert das Selbstbewusstsein. Das ist bei Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung nicht anders. Die Heidelberger Werkstätten bieten deshalb Behinderten Arbeitsplätze, die ihren Fähigkeiten und Talenten entsprechen. Ziel ist dabei immer auch die Integration behinderter Menschen in den ersten Arbeitsmarkt, also Beschäftigungen auch außerhalb der Werkstätten.

Durch die Integration soll den behinderten Menschen die Möglichkeit gegeben werden, sich selbst Anerkennung durch ihre eigene Arbeitsleistung zu schaffen. Im Zentrum der Arbeit stehen in der Heidelberger Werkstatt die Fertigung und der Verkauf der „LebensArt“-Produkte. Dabei handelt es sich um handwerklich gefertigte Taschen, Wohn- und Modeaccessoires aus hochwertigen Textilien. Bislang werden die Produkte im Umkreis von Heidelberg angeboten, sie finden jedoch auch zunehmend Anklang über die Grenzen von Baden-Württemberg hinaus.



■ Lebenshilfe mit Tradition

Die Heidelberger Werkstätten, eine im Jahr 1961 gegründete Einrichtung der Lebenshilfe Heidelberg e.V., fördern an vier Standorten über 530 erwachsene Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung – beruflich und in ihrer persönlichen Entwicklung. Das Angebot umfasst Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, Fort- und Weiterbildung sowie Hilfen im allgemeinen Lebensbereich.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Verein Heidelberger Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe e.V.
- ▶ **Höhe der Förderung:**
15.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Anschaffung von Nähmaschinen, Überwendlich-Maschinen, Fixierpresse und Bügelanlage
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Kerstin Fischer, SKE Facility Management GmbH, Mannheim
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Hilfe bei Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Projektpate



 www.hd-werkstaetten.de

 +49 6221 3490-0

➤ Deutschlandweit gefördertes Projekt: **Nauen**



Jugendaufbauwerk Nauen e. V.

AM STARTPUNKT IN DAS EIGENE LEBEN

■ Berufliche Qualifizierung im Berufsfeld Gartenbau

Nauen ist eine alte Stadt des Havellands und liegt nur 40 Kilometer von Berlin entfernt. Hier hat sich schon vor weit mehr als 20 Jahren, und damit kurz nach dem Fall der Mauer, der eingetragene Verein Jugendaufbauwerk Nauen gegründet. Im Zentrum der Arbeit des Vereins steht die sozialpädagogische, berufliche und wirtschaftliche Betreuung junger Berufsanfänger, die auf dem Arbeitsmarkt in besonderem Maße benachteiligt sind.

Bei den rund 150 Teilnehmern handelt es sich um junge Menschen, die zwischen 14 und 24 Jahre alt

sind und die aus den örtlichen Oberschulen, Gesamtschulen und Förderschulen kommen. 50 Mitarbeiter des Vereins betreuen die jungen Menschen innerhalb verschiedener Kernangebote des Jugendaufbauwerks.

Die Berufsvorbereitung richtet sich zum Beispiel an benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene unter 25, die trotz der Erfüllung der Schulpflicht keinen Schulabschluss oder keine berufliche Erstausbildung haben. „Zielgruppe“ sind aber auch behinderte oder lernbehinderte Jugendliche und junge Erwach-

sene, die die allgemeine Schulpflicht erfüllt, aber keine berufliche Erstausbildung haben. Dabei stehen verschiedene Berufsfelder zur Auswahl, zu denen Metalltechnik, Holztechnik, Hotel-, Gaststätten- und Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftsbau gehören. Ist die Berufsvorbereitung erfolgreich absolviert, kann noch eine Berufsausbildung angeschlossen werden – entweder beim Jugendaufbauwerk Nauen e.V. oder auch bei einem externen Ausbildungsbetrieb.



■ Selbstständige und eigenverantwortliche Lebensführung

Ein anderes Beispiel ist das „Jugendwohnen“ in Wohngruppen, das weit mehr als ein bloßes Unterbringungsangebot ist, denn hier erhalten junge Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf schrittweise Hilfen zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Lebensführung. Klärung familiärer Konflikte, Unterstützung bei Stress- und Konfliktbewältigung, Förderung der Lern- und Leistungsmotivation und Unterstützung bei der Lebenswegplanung sind wichtige Angebote, die den jungen Menschen gemacht werden.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Jugendaufbauwerk Nauen e.V.
- ▶ **Höhe der Förderung:**
15.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Aufbau eines gebrauchten Folien-Gewächshauses
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Kevin Jachmann, Eurovia VBU GmbH, Potsdam
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Hilfe beim Fundamentbau für die Gewächshäuser

Projektpate



 www.jawnauen.de

 +49 3321 4434-0



Klik-Kontakt-, Beratungs- und Koordinierungsarbeit INTENSIV UND EINZELFALLBEZOGEN

■ Neue Gestaltung des Klik-Kontaktladens

Dass junge Menschen lieber auf der Straße wohnen als zu Hause, hat viele schlechte Hintergründe: familiäre Konflikte, Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen, zu hoher Leistungs- und Anpassungsdruck oder auch schlechte wirtschaftliche Verhältnisse der Herkunftsfamilie. Die Straße wird dann zum überwiegenden oder alleinigen Lebensmittelpunkt und zur wesentlichen Sozialisationsinstanz. In einer Großstadt wie Berlin ist die Zahl junger Wohnungsloser naturgemäß besonders hoch. Treffpunkte der jugendlichen Klik-Nutzerinnen und -Nutzer sind öffentliche Plätze und Bahnhofsstationen im Einzugsgebiet des Klik, vor allem

der Alexanderplatz, die S-Bahnhöfe Friedrichstraße, Hackescher Markt, Schönhauser Allee und Warschauer Straße, sowie verschiedene Parks. Die Angebote des Klik sind in Berlin die einzigen, niedrigschwellig ausgelegten, ganzheitlich ausgerichteten Unterstützungsangebote für junge Wohnungslose oder von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Die Aufenthaltsräume im Klik-Kontaktladen bieten den Jugendlichen die Möglichkeit, sich zurückzuziehen, etwas Warmes zu essen, sich zu duschen und Wäsche zu waschen. Auch Angebote zur primären Gesundheitsversorgung sowie eine Kleiderkammer stehen zur Verfügung.

■ Kostenlose Sprachkurse für Jugendliche

Klik-Kontakt-, Beratungs- und Koordinierungsarbeit für junge Menschen auf der Straße e.V. ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein, der 2012 gegründet wurde, und in der Mitte Berlins liegt. Die Arbeit der beiden Mitarbeiter, einem Sozialpädagogen und einem Sozialarbeiter in Teilzeit, wird von sechs aktiven und freiwilligen Helfern in der Einrichtung

unterstützt. Im Jahr 2012 war der Klik-Kontaktladen Anlaufstelle für mehr als 500 junge Menschen, von denen fast die Hälfte aus den osteuropäischen Ländern der EU kamen.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Klik-Kontakt-, Beratungs- und Koordinierungsarbeit für junge Menschen auf der Straße e.V.
- ▶ **Höhe der Förderung:**
20.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Planung, Ausbau, Gestaltung des Seminarraums in der Kontakt- und Beratungsstelle KLIK, inkl. Material, Kleinmöbel, Elektroherd
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Stephanie Hansen, Daniela Mietsch, Gabriele Müller, VINCI Facilities GmbH, Berlin
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Unterstützung im Bereich Kommunikation



Projektpaten



 www.klik-berlin.de
 +49 30 1202367-0



Kölner Appell gegen Rassismus e. V.

BILDUNG ALS BESTE VORAUSSETZUNG

■ Interkulturelle Übermittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe

Es ist heute nur schwer vorstellbar, aber als der Kölner Appell 1993 begann, Kindern in Flüchtlingsunterkünften bei den Hausaufgaben zu helfen, gab es noch keine allgemeine Schulpflicht für Flüchtlingskinder. Trotzdem: Die schulischen Probleme von Kindern und Jugendlichen mit Flüchtlings- und Migrationshintergrund sind auch nach 1993 nicht kleiner geworden. Sie lernen eine Fremdsprache und müssen sich zusätzlich in einem anderen kulturellen Kontext zurechtfinden. Deshalb hat sich der Kölner Appell gegen Rassismus e.V. die Aufgabe gestellt, diesen Kindern und Jugendlichen dabei zu helfen,

sich durch Bildung in die Gesellschaft zu integrieren. Seit 1987 ist der Kölner Appell gegen Rassismus e.V. ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Und: Er ist auch ein von der Stadt Köln anerkanntes gefördertes interkulturelles Zentrum. Auf über 200 Quadratmetern in acht Räumen gibt es eine ganze Reihe von Angeboten, zu denen zum Beispiel eine kostenlose Übermittagsbetreuung, eine Hausaufgabenhilfe für 36 Kinder und Jugendliche und ein kostenloser Deutschkurs für Erwachsene gehören. Die interkulturelle Übermittagsbetreuung und Hausaufgabenhilfe

wird den Kindern und Jugendlichen von Montag bis Freitag jeweils zwischen 12 und 17 Uhr angeboten. Um 14 Uhr findet das gemeinsame Mittagessen statt. Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern besteht aus drei bis fünf Personen. Zweimal in der Woche findet für jeweils zwei Stunden eine spezielle Deutschförderung im Rahmen einer Eins-zu-eins-Betreuung für diejenigen statt, die erheblichen Unterstützungsbedarf aufweisen.



■ Deutschförderung im Rahmen einer Eins-zu-eins-Betreuung

Dazu wird täglich eine Sozialberatung zu sozial- und ausländerrechtlichen Fragestellungen angeboten und es gibt seit mehr als zwei Jahrzehnten eine Antirassismus-Gesprächsgruppe für junge Gefangene in der Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf. Das Team der Mitarbeiter besteht aus einem ehrenamtlichen Geschäftsführer, vier Honorarkräften und 47 Schülern, Studenten, Berufstätigen und Rentnern, die freiwillig helfen.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Kölner Appell gegen Rassismus e. V.
- ▶ **Höhe der Förderung:**
20.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Möbiliar für die Nachhilfe, Einrichtung einer kleinen Küche
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Uwe Chlebos, G+H Isolierung GmbH, Bochum
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Beratung zu Praktika und Ausbildung bei VINCI

Projektpate



 www.koelnerappell.de

 +49 221 9521199

Lebenshilfe Donau-Iller e. V.

EIN SCHWIMMENDER BEWEIS

■ „Ulmer Spatz“ – Personenschiffahrt auf der Donau

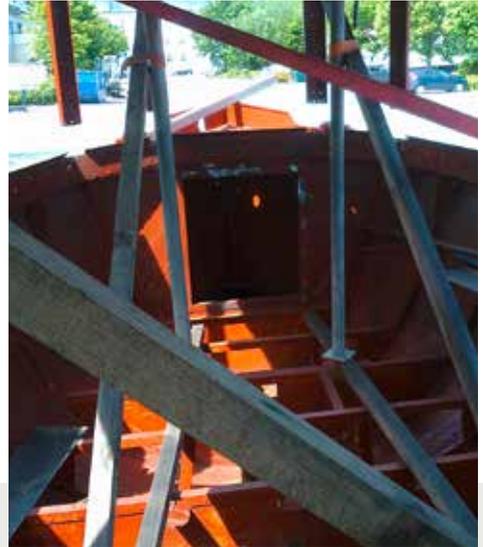
Die Donau-Iller Werkstätten gGmbH (DIW) und die ADIS gGmbH (ADIS) – beide sind Tochterunternehmen der Lebenshilfe Donau-Iller e. V. – haben sich ein wirklich besonderes Projekt vorgenommen: Sie wollen die brachliegende Personenschiffahrt auf der Donau zwischen Ulm und Neu-Ulm wieder zum Leben erwecken. Dazu wurde das Traditionsschiff „Ulmer Spatz“ erworben, das im nächsten Schritt restauriert und gemäß den gesetzlichen Auflagen barrierefrei umgebaut werden muss. Mit dem Ulmer Spatz auf der Donau will der Verein zum einen sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen und zum anderen den schwim-

menden Beweis liefern, wozu Menschen mit Behinderungen fähig sind, und damit zeigen, dass auch sie am Leben in unserer Gesellschaft teilhaben können. Das Schiff wird, unter Anleitung von Menschen mit Behinderungen, restauriert und es sind auch Menschen mit Behinderungen, die später die Fahrgäste auf dem Weg zwischen den Ufern der Donau betreuen werden. Dazu gehören nicht nur der Verkauf von Fahrkarten, sondern auch das Anlegen und Steuern des Schiffs. Durch dieses Projekt werden gleichzeitig Selbstständigkeit, motorische Fähigkeiten, Sozialkompetenz und die Eingliederung in die Gesellschaft gefördert.

■ Selbstständigkeit, motorische Fähigkeiten und Sozialkompetenz

Die Lebenshilfe Donau-Iller wurde im Jahre 1960 von betroffenen Eltern gegründet und verfolgt das Ziel, gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Behinderungen zu ermöglichen. Der Verein bietet Angebote in den Bereichen Lernen und Fördern, Ausbildung und Arbeit, Wohnen und Gemeinschaft sowie Freizeit und Erholung an. Die Teilnehmer kommen aus der Region Ulm/Neu-Ulm und sind im Alter von 18 bis 65 Jahren. Die Einrichtung hat 450 ständige Mitarbeiter und 1 150 Integrationsbeschäftigte. Die Lebenshilfe Tochtergesellschaft ADIS wurde

später, im Jahr 2008, als gemeinnützige GmbH gegründet. Das Integrationsunternehmen beschäftigt in Amstetten 20 Frauen und Männer. ADIS deckt die Lücke zwischen Menschen mit Behinderungen und dem ersten Arbeitsmarkt ab. Das heißt, dass, anders als bei den Beschäftigten in den Lebenshilfe-Werkstätten, für deren Sozialversicherungen die Kostenträger aufkommen, die ADIS-Angestellten reguläre Sozialversicherungspflichtige sind.



Projektfakten

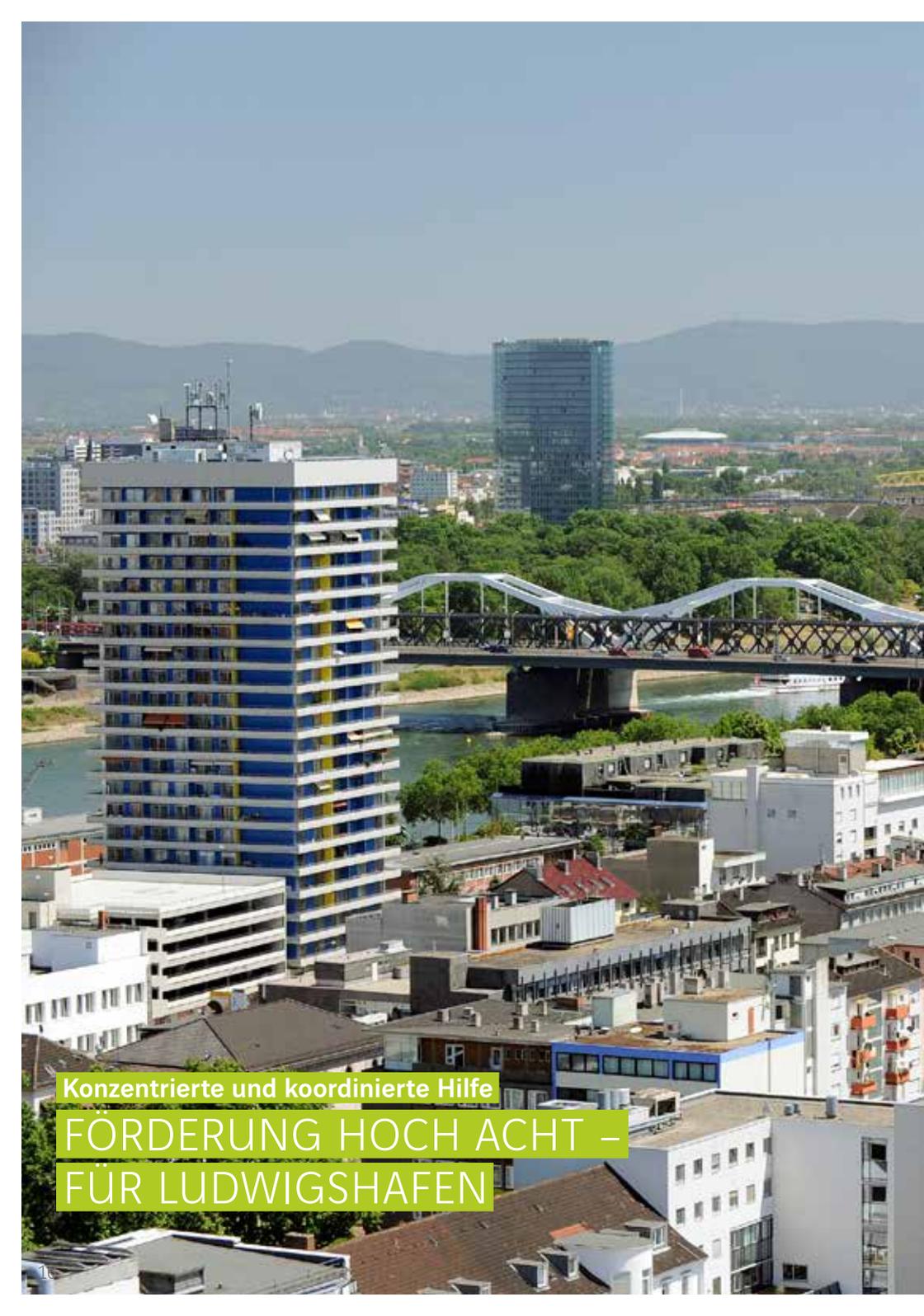
- ▶ **Projektträger:**
Lebenshilfe Donau-Iller e. V.
- ▶ **Höhe der Förderung:**
15.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Zwei Stege für das Schiff
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Stefan Salger, Actemium Controlmatic GmbH (VINCI Energies), Ravensburg
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Unterstützende Planung und Durchführung elektrotechnischer Arbeiten und Mithilfe bei der Umsetzung des Beleuchtungskonzepts

Projektpate



 www.lebenshilfe-donau-iller.de

 +49 7307 9460-600



Konzentrierte und koordinierte Hilfe

FÖRDERUNG HOCH ACHT –

FÜR LUDWIGSHAFEN



Solidarische Stadt



Ludwigshafen ist die zweitgrößte Stadt in Rheinland-Pfalz und Standort der BASF. Die Bevölkerungsstruktur ist gekennzeichnet von einem hohen Anteil an Arbeitern und an Menschen mit Migrationshintergrund. Es gibt auch viele Schulabbrecher. Die schwierige soziale und wirtschaftliche Lage spiegelt sich ebenso in einer wachsenden Zahl von arbeitslosen und hilfsbedürftigen Menschen wider. Im Jahre 2010 hat die Konzernstiftung Fondation VINCI pour la Cité das Programm „Solidarische Stadt“ eingeführt, um Einrichtungen und Initiativen konzentriert in sozialen Brennpunkten zu unterstützen. In Deutschland hat die VINCI-Stiftung für gesellschaftliche Verantwortung dieses Programm zum ersten Mal durchgeführt – in Ludwigshafen.

Mit dem Programm „Solidarische Stadt“ wurde eine zusätzliche Förderung von acht Projekten bewilligt. Der Erfolg war so groß, dass die VINCI-Stiftung das Programm „Solidarische Stadt“ im Jahr 2014 in einem anderen Bundesland weiterführen wird.



Caritas Förderzentrum St. Martin e. V.

HELPER IN DER NOT

■ Beschäftigungsprojekt für wohnungslose Menschen

Die Männer, die zum Caritas-Förderzentrum St. Martin gehen, wissen zumeist, was Arbeitslosigkeit, Verschuldung und fehlender Halt durch Familie oder Freunde bedeuten. Das Förderzentrum im Stadtteil Mitte in Ludwigshafen, genauer gesagt in einem Gewerbegebiet direkt am Rhein gelegen, sieht sich für diese Männer als Helfer und Anstalt in der Not. Gegründet wurde das Förderzentrum in den siebziger Jahren und beschäftigt heute 17 Mitarbeiter, die im Schichtbetrieb arbeiten. Es macht wohnungslosen Männern vollstationäre Hilfsangebote. Dazu gehört die Notübernachtung für akut Wohnsitzlose, die im

Förderzentrum eine Schlafmöglichkeit im Mehrbettzimmer, Vollverpflegung, Ersatzkleidung und bei Bedarf eine medizinische Grundversorgung erhalten. Ein Bad steht für die Körperhygiene zur Verfügung und die eigene Wäsche kann gewaschen werden. Das Haus ist mit Freizeiträumen und einem Fernsehraum ausgestattet. Außerdem gibt es Angebote zur Wiedereingliederung für Menschen, die das Leben auf der Straße aufgeben wollen, und Langzeithilfe für Menschen, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Beeinträchtigung nicht mehr allein in einer eigenen Wohnung leben können.

■ Den Tag strukturieren

Die Wirtschaftsbetriebe der Stadt Ludwigshafen stellen dem Förderzentrum ihre Außenanlagen für deren Pflege zur Verfügung, sodass zwei bis drei Dauerbewohner des Förderzentrums St. Martin täglich beschäftigt werden. Auf diese Weise haben diese Bewohner eine regelmäßige Tagesstruktur, die

ihr Lebensgefühl steigert. Die Anleitung und Betreuung erfolgt über eine zuverlässige Person (über das Jobcenter vermittelt). Eine derartige Beschäftigung der Bewohner konnte in der Vergangenheit nicht angeboten werden.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Caritas Förderzentrum St. Martin e.V.
- ▶ **Höhe der Förderung:**
4.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Anschaffung von Werkzeug und Material
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Christian Hanisch, Projektleiter bei der G+H Innenausbau GmbH, Ludwigshafen
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Regelmäßiges Beschäftigungsangebot für die Dauerbewohner, Unterstützung bei der Entwicklung einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung beim Versuch des Förderzentrums, im VINCI Unternehmen bekannt zu machen

Projektpate



 www.st-martin-ludwigshafen.de

 +49 621 5200644



St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe gGmbH

GUTER START INS KINDERLEBEN

■ Gesundheitsberatung für Neugeborene und Kleinkinder

Die Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland aus dem vergangenen Jahr zeigt erschreckend deutlich, dass die Chancen für ein gesundes Aufwachsen in Deutschland nicht gleich verteilt sind. Schlecht sieht es vor allem für Kinder aus, die von Armut bedroht sind. Infolge vielfältiger Wechselwirkungen werden Kinder aus ärmeren Familien in ihrer sozialen, aber auch gesundheitlichen Entwicklung benachteiligt. Gerade für Familien mit Migrationshintergrund ist der Zugang zum Gesundheitssystem in Deutschland erschwert – oft aus Unkenntnis über Angebote und Möglichkeiten. Dies führt von Ge-

burt an zu einer ungünstigen Gesundheitsbiografie, die sich als Hypothek für das ganze weitere Leben auswirken kann.

In Ludwigshafen wird dieses Defizit besonders von den Beteiligten des Programms „Guter Start ins Kinderleben“ wahrgenommen. Das Pilotprojekt wird von der Geburtshilflichen Klinik des St. Marien- und St. Annastiftskrankenhauses sowie dem Jugendamtes der Stadt Ludwigshafen durchgeführt. Die erforderlichen Fachkräfte können von den Trägern gestellt werden, für die Personalkosten werden Drittmittel beantragt.

■ Sozialraumbezogen, niedrigschwellig und vor Ort

„Guter Start ins Kinderleben“ ist eine sozialraumbezogene, niedrigschwellige Gesundheits- und Lebensberatung im Ludwigshafener Stadtteil Mitte. Ziel ist ein regelmäßiges Gesundheitsberatungsangebot für Eltern oder einzelne Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern im Vorschulalter. Durchgeführt wird diese Beratung von einem Tandem aus einer speziell ausgebildeten Kinderkrankenschwester und einer Sozialpädagogin oder Sozialarbeiterin des Jugendamtes der Stadt Ludwigshafen. Die Beratungen sollen sich

räumlich dabei an den Orten orientieren, die bereits als Treffpunkt für junge Eltern etabliert sind, wie zum Beispiel die Kindertagesstätten. In Zukunft, also nach dem Ende der Projektphase, wird eine Regelfinanzierung aus dem Bundeskinderschutzgesetz angestrebt, um das Projekt in ein dauerhaftes Angebot zu überführen. Projektträger ist dabei die St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe gGmbH, die mehr als 1300 Mitarbeiter beschäftigt und über 55000 Kinder, Schwangere, Familien und Kranke pro Jahr betreut.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
St. Dominikus Krankenhaus und Jugendhilfe gGmbH
- ▶ **Höhe der Förderung:**
20.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Finanzierung Projektleitung, Personalausstattung, Marketing- und Öffentlichkeitsmaßnahmen
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Thomas Fuchs, Geschäftsführer der G+H Innenausbau GmbH, Ludwigshafen
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit



 www.st-dominikus-stiftung.de

 +49 621 55012737

➤ Solidarische Stadt: Ludwigshafen



Förderverein Kinderparadies Friedenspark e. V.

EIN MAGNET MIT MATSCHSPIELPLATZ

■ Spielplatz im Kinderparadies

Kinder brauchen Platz, Spaß und Freude. Sie brauchen freie Räume für Bewegung und zum Erfahren und Erfassen ihrer Umwelt. Das Kinderparadies in Ludwigshafen ist ein Ort, an dem Kinder in ihrer Fantasie und Kreativität gefördert werden. Der 1992 eröffnete Spielort im Friedenspark gehört zu den wichtigsten sozialen Einrichtungen der Stadt Ludwigshafen. Besonders in der warmen Jahreszeit ist die Spielanlage ein ebenso beliebter wie belebter Anziehungspunkt, und das sicher auch, weil der Eintritt kostenlos ist. Und obwohl es nichts kostet, wird eine Menge geboten. Dazu gehören zum Beispiel

das Spielhaus, der Wasser- und Matschspielplatz, der Kletterturm und, und, und ... Der Grillplatz und das Spielhaus können für Familienfeiern gemietet werden. Viele junge Familien aus der Umgebung und sogar aus ganz Ludwigshafen profitieren vom Kinderparadies. Die meisten Besucher kommen jedoch aus den Stadtteilen Nord/Hemshof und Mitte, die auch als soziale Brennpunkte gelten. Dass die Anlage ein echter „Magnet“ für Familien aus diesen Stadtteilen ist, zeigt sich vor allem an den Wochenenden, wenn rund 600 Gäste den Spielplatz besuchen.

■ Über das Normale hinaus

Der ehrenamtlich geführte Förderverein Kinderparadies Friedenspark Ludwigshafen e.V. unterstützt die Ludwigshafener Kongress- und Marketing-Gesellschaft mbH, die eine Tochtergesellschaft der Stadt Ludwigshafen ist, beim Betrieb der Anlage. Er entwickelt kostenlos zu nutzende Spiel- und Freizeitangebote, die über das normale Angebot des

Betreibers hinausgehen und zur hohen Attraktivität des Kinderparadieses Friedenspark beitragen. Auch die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, die dem Erhalt der Anlage dienen, werden vom Förderverein durchgeführt und so das entspannte Klima zwischen den Anwohnern und dem Kinderparadies gepflegt.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Förderverein Kinderparadies Friedenspark e.V.
- ▶ **Höhe der Förderung:**
9.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Sanierung, Lieferung und Einbau von Spielgeräten im Kleinkinder-Sandspielbereich des Kinderparadieses Friedenspark Ludwigshafen
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Tanguy Le Cocguic, Niederlassungsleiter und Marc Enneper, kaufmännischer Leiter bei der EUROVIA Teerbau GmbH, Ludwigshafen
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Fachliche Unterstützung bei den baulichen Maßnahmen, persönliche Unterstützung bei Festen und Einbringung neuer Ideen im Verein



Projektpaten



 www.kinderparadies-friedenspark.de

 +49 621 596765-40

➤ Solidarische Stadt: Ludwigshafen



ÖFG gGmbH

EIGENINITIATIVE WECKEN

■ Treff International

Der Treff International im Stadtteil Nord/Hemshof von Ludwigshafen ist ein „Haus der offenen Tür“. Hinter der einladenden Bezeichnung steckt eine Einrichtung, die für Mädchen, Jungen, junge Frauen und junge Männer aller Nationalitäten und Religionen geöffnet ist, die älter als 12 und jünger als 21 Jahre sind. Hier besteht die Möglichkeit, andere zu treffen, zu spielen, Sport zu treiben oder Musik zu machen. Daneben gibt es im Treff International auch ein breites Beratungsangebot, das bei Problemen mit Eltern, Lehrern, Freundinnen und Freunden hilft, beim Umgang mit Ämtern und Behörden oder bei der Suche

einer Ausbildungsstelle unterstützt. Ein offenes Ohr finden in diesem Haus auch alle, die Probleme mit dem Asyl- und Zuwanderungsgesetz haben oder in anderen Bereichen eine Rechtsberatung brauchen. Auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können die jungen Frauen und Männer auch zählen, wenn es um das Zusammenstellen von Bewerbungsunterlagen geht. Aber auch wer viel jünger ist und Hilfe bei den Hausaufgaben braucht, wird nicht alleine gelassen. Im Treff International können Kinder ab der 2. Klasse viermal in der Woche Hausaufgaben unter der Anleitung eines Lehrers oder einer Lehre-

rin machen oder sich auf Tests und Klassenarbeiten vorbereiten. Einige Projekte werden gemeinsam mit anderen durchgeführt, dazu gehört zum Beispiel die Trommelarbeitsgruppe mit der benachbarten Gräfenauschule oder die Sprachförderung mit dem diakonischen Werk.



■ Verantwortung übernehmen

Die ca. 290 Quadratmeter große Einrichtung befindet sich im Erdgeschoss eines Wohnhauses mitten im Nord/Hemshof. Die Besucherzahl liegt im Durchschnitt bei über 250 Besuchern pro Woche, von denen die meisten männlich sind. Der überwiegende Teil von ihnen hat einen Migrationshintergrund und besucht eine Hauptschule oder hat die Hauptschule bereits beendet.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
ÖFG gGmbH
- ▶ **Höhe der Förderung:**
5.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Erneuerung der Türanlage, Renovierung der Außenfassade
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Silvia Moschner, kaufmännische Angestellte bei der G+H Innenausbau GmbH, Ludwigshafen
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Hilfe bei Schwierigkeiten im beruflichen Einstieg

Projektpatin



 www.lu4u.de

 +49 621 5248-50

Zentrum für Arbeit und Bildung Frankenthal gGmbH

WERKSTATT FÜR DIE EIGENE ZUKUNFT

■ Mädchenwerkstatt

Die Mädchenwerkstatt ist ein Projekt zur beruflichen Orientierung und Lebensplanung von Mädchen im Stadtteil Hemshof/Mitte von Ludwigshafen. Sowohl Hemshof als auch Mitte zeichnen sich durch einen hohen Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund aus, die Arbeitslosenquote in diesen Stadtteilen ist besonders hoch. Die Werkstatt bietet Mädchen ab zwölf Jahren nachmittags – also nach der Schule – handwerkliches Arbeiten mit Holz, Metall und Keramik an. Daneben gibt es aber noch eine ganz andere Werkstatt: die Bewerbungswerkstatt. Hier wird vor allem an der beruflichen Zukunft der

Mädchen und jungen Frauen im Berufsorientierungsprozess gearbeitet. Wichtige Bestandteile sind dabei die Kompetenzeinschätzung und die Berufswegeplanung, die Unterstützung bei der Praktikums- und Ausbildungsplatzsuche sowie beim Anfertigen der Bewerbungsmappe. Ein Telefon- und Vorstellungsgesprächstraining und Exkursionen in Betriebe ergänzen das Angebot. Ein weiteres Angebot ist die PC-Qualifizierung, die die Medienkompetenz der jungen Frauen fördert und bei der sie das selbstständige Recherchieren für Schule und Beruf üben, sich Grundkenntnisse in PowerPoint und Word an-

eignen und sicheres Surfen im Internet und in sozialen Netzwerken wie z.B. Facebook lernen. Das Projekt begleitet so Mädchen und junge Frauen aus sozial benachteiligten Lebenslagen im Übergang Schule – Beruf und trägt dazu bei, ihre Chancen auf gleichberechtigte Teilhabe auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. In und außerhalb der Werkstatt werden zusätzlich Ferienprogramme, Workshops und Wochenendseminare für Mädchen, Frauen und pädagogische Fachkräfte durchgeführt.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Zentrum für Arbeit und Bildung Frankenthal
gemeinnützige GmbH (ZAB)
- ▶ **Höhe der Förderung:**
8.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Neugestaltung der Sanitäranlage
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Katrin Spindler, G+H Schallschutz GmbH,
Ludwigshafen
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Unterstützung bei Berufsorientierung und
Bewerbung, Mentoring, Materialspenden

■ Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern

Zurzeit nehmen rund 80 Mädchen in der Woche an den Angeboten teil. Betreut werden sie mithilfe des Zentrums für Arbeit und Bildung Frankenthal gGmbH (ZAB) von einer Schreinerin, einer Goldschmiedin und einer Keramikerin, sowie von Pädagoginnen und Sozialarbeiterinnen. Es gibt nur eine Sanitäranlage, die den Mädchen zur Verfügung gestellt werden kann. Diese ist jedoch nach heutigen Standards und heutigem Empfinden nicht mehr zur Benutzung zumutbar. In die geplante Renovierung sollen die Mädchen ganz bewusst mit eingebunden werden – durch die Eigengestaltung der Wände mit einem Mosaik.



Projektpate



 www.zab-frankenthal.de

 +49 621 545433



Förderverein Gräfenauschule Hemshof e. V.

TEILHABE BEGINNT MIT DER SPRACHE

■ Sprachprojekt für Kinder ohne Deutschkenntnisse

Nach den Sommerferien im Jahr 2012 stand das Kollegium der Gräfenauschule im Hemshof in Ludwigshafen vor einer schwierigen Situation: Die Schule wurde zu diesem Zeitpunkt von 18 schulpflichtigen Kindern ohne Deutschkenntnisse besucht. Weil die Schule über keine zusätzlichen Förderstunden verfügte, mussten die Kinder den Regelunterricht besuchen, ohne ihn zu verstehen. Trotz aller Bemühungen der Lehrkräfte zeigten sich kaum Lernfortschritte. Hinzu kam, dass die fehlenden Deutschkenntnisse nicht nur den schulischen Erfolg verhinderten, sondern viel schlimmer war die dadurch bedingte

Unfähigkeit der Schülerinnen und Schüler, sich überhaupt zu äußern oder mit anderen Kindern in Kontakt zu kommen.

In Kooperation mit dem Spielhaus Hemshofpark, einer offenen Kindereinrichtung in Hemshof, begann im Februar 2013 das Sprach- und Integrationsprojekt für Kinder ohne Deutschkenntnisse. Zielsetzung ist die gezielte Sprach- und Lernförderung der teilnehmenden Kinder. Die Kinder werden an fünf Tagen in der Woche vormittags nach der Pause ins Spielhaus zum Sprachunterricht begleitet, der anderthalb

Stunden dauert. Besonders erfreulich ist dabei, dass die Kinder gerne zum Sprachunterricht gehen und viele ebenso die offenen Nachmittagsangebote im Spielhaus besuchen. Alle 18 Kinder leben auch im Stadtteil Hemshof in Ludwigshafen und kommen aus ganz unterschiedlichen Herkunftsländern wie Bulgarien, Rumänien, Litauen, Italien oder Spanien.



■ Hilfe bei Härtefällen

An diesem Projekt ist auch der Förderverein Gräfenauschule Hemshof e.V. beteiligt. Er wurde 1991 gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, die Beziehung zwischen Schule, Eltern und Bevölkerung zu pflegen und zu fördern, wirtschaftliche Hilfe für Schülerinnen und Schüler in sozialen Härtefällen zu leisten und die Eingliederung neuer Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Er ist auch Träger des Hortes Turmhöhle mit rund 20 Kindern, von denen fast alle einen Migrationshintergrund und Förderbedarf in allen Bereichen – wie Erziehung, Bildung und Freizeitgestaltung – haben.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Förderverein Gräfenauschule Hemshof e.V.
- ▶ **Höhe der Förderung:**
10.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Honorar- und Materialkosten für die Weiterführung des Sprachkurses in 2014
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Elizabeth Schmidt, G+H Isolierung GmbH, Ludwigshafen
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Betreuung von Sprachspielen, Übernahme von Lesepatenschaften



+49 621 5044219-10



Jugendtheater AdRem

RESPEKT UND ANERKENNUNG,
BEGABUNGEN UND POTENZIALE

■ Renovierung und Ausstattung der Arbeitsräume

Beim AdRem Jugendtheater in Ludwigshafen hat man schon seit zehn Jahren viel vor, denn auf dem „Spielplan“ steht die kulturelle Bildungsarbeit zur Integration von Jugendlichen, Sprachförderung, Praktikumsvermittlung, Bewerbungstraining, Förderung der Jugendlichen zur Orientierung auf dem Arbeitsmarkt und noch einiges andere. Als Adressaten hat sich das AdRem Jugendtheater mit seinem kostenlosen Freizeit- und Bildungsangebot Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahre ausgesucht. Das Theater ermöglicht mit seiner Arbeit ein Aufeinandertreffen von unterschiedlichen Kulturen und sozialen Schich-

ten, hier werden sowohl Respekt als auch Anerkennung erfahren, Begabungen und Potenziale können sich entfalten. Dabei kommt der Austausch über andere Dinge im Leben, wie zum Beispiel über den eigenen beruflichen Werdegang, nicht zu kurz. Die ursprüngliche Zielgruppe waren bei der Gründung vor allem Jugendliche, die familiär wenig Unterstützung erhielten, die teilweise mit Lern- und Leistungsdefiziten zu kämpfen hatten oder die mit ihrem Verhalten und Integrationsschwierigkeiten auffielen. Vor einigen Jahren wurde das Theater für alle interessierten Jugendlichen geöffnet. Im AdRem wird heute aber

nicht mehr „nur“ Theater gespielt, das Angebot ist wesentlich weiter gefasst: Computer/Multimedia-design, Fotodesign, digitale Foto- und Filmbearbeitung, Tonbearbeitung, Sounddesign, Schnitt, Aufnahmen, Tanz und RAP stehen ebenfalls auf dem Programm.



■ Nicht „nur“ Theater

Das Team besteht aus vier ehrenamtlichen Mitarbeitern, die neben ihrer Berufstätigkeit im Theater tätig sind und die 35 jugendlichen Teilnehmer betreuen. Das AdRem konnte von seiner Gründung bis zum Jahr 2012 auf Fördergelder aus verschiedenen Töpfen zurückgreifen. Heute muss das Theater ohne jede Förderung auskommen. Dazu kommt, dass es lange keinen festen Raum gab und die Jugendlichen in wechselnden Räumen proben mussten. Dies wird sich mit dem Jahr 2014 ändern, wenn das Theater dann wieder in eigenen Räumen arbeiten kann.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Jugendtheater AdRem
- ▶ **Höhe der Förderung:**
10.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Möbel, Bühnentechnik, Bühnenbild, Produktionshardware und -software für die neuen Räume
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Hans-Georg Seiberth, VINCI Deutschland GmbH, Ludwigshafen
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Hilfe bei Vereinsgründung, Beratung, Unterstützung und Hilfe beim Einrichten der neuen Räume

Projektpate



 www.adrem-jugendtheater.de

 +49 172 7379433



Bürgerinitiative Kinder-Eltern-Haus e. V.

AUSSCHLIESSLICH UND

UNMITTELBAR GEMEINNÜTZIG

■ Neugestaltung und Möblierung eines Medienraumes

Vor vierzig Jahren, im Jahr 1974, wurde eine Bürgerinitiative im Zentrum der Stadt Ludwigshafen gegründet, um einen Ort für Kinder zu schaffen. Dieses Kinder-Eltern-Haus gibt es auch heute noch – in der Benckiser Straße, nahe an Rathaus, Arbeitsamt und Hauptbahnhof gelegen. Der Name Kinder-Eltern-Haus sollte Programm sein und signalisieren, dass Mütter und Väter mit ihren Kindern hier auch gemeinsam Zeit verbringen sollten. Das Kinder-Eltern-Haus ist heute eine Einrichtung der offenen Kinderarbeit im Stadtteil Ludwigshafen-Mitte und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Es wird von der

Bürgerinitiative Kinder-Eltern-Haus e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigshafen betrieben. Das Kinder-Eltern-Haus versteht sich als ein Ort, an dem Menschen zusammentreffen und miteinander leben – ungeachtet der sozialen oder nationalen Herkunft.

Das Kinder-Eltern-Haus bietet allen Kindern zwischen 6 bis 13 Jahren eine sozialpädagogische Schülerhilfe an, wo in Kleingruppen für die Schule und fürs Leben gelernt wird. Dazu kommen verschiedene Gruppenangebote wie Sprachspiele, Malen und Werken, Kochen, Fußball und Bewegungsspiele.

■ Sozialpädagogische Schülerhilfe

Ein offener Spielbetrieb mit Spielangeboten wie Tischtennis, Kicker, dem Bewegungsraum, die „Ruhige Ecke“ für Mal- und Bastelangebote und viele Gesellschaftsspiele ergänzen die Gruppenangebote. Veranstaltungen wie Ausstellungseröffnungen und Theater- und Tanzaufführungen, Übernachtungen im Kinder-Eltern-Haus, Ausflüge, Ferienprogramme und Feste sind „Highlights“, die das Programm abrunden.

Neben dem offenen Bereich stellt der Arbeitsschwerpunkt sozialpädagogische Schülerhilfe ein wichtiges Standbein des Kinder-Eltern-Hauses dar. Hier wer-

den Hausaufgaben erledigt, für Arbeiten und Tests gelernt oder Lernspiele gespielt. Die Ziele dieser Arbeit sind vor allem die Bewältigung von Schulproblemen und die Erlangung eines Schulabschlusses. Im vergangenen Jahr besuchten durchschnittlich 35 Kinder pro Tag das Kinder-Eltern-Haus. Diese Kinder wohnen im Stadtteil Mitte und 90 Prozent von ihnen leben in Familien mit Migrationshintergrund. Um diese Kinder im Umgang mit Medien besser zu rüsten, wurde beschlossen, den Medienraum neu zu gestalten und auch neu auszustatten.



Projektfakten

- ▶ **Projektträger:**
Bürgerinitiative Kinder-Eltern-Haus e.V.
- ▶ **Höhe der Förderung:**
10.000 Euro
- ▶ **Ziel:**
Kauf von Mediengeräten und Möbeln
- ▶ **Patenschaft VINCI:**
Herr Wolfram Klose, NL Leiter der G+H Innenausbau GmbH, Ludwigshafen
- ▶ **Tätigkeit im Projekt:**
Technische Hilfe für das Medienzimmer, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit



 www.ludwigshafen.de

 +49 621 504292-0

Die Mitarbeiter der VINCI-Stiftung

WIR TUN GUTES, WEIL ES GUTE GRÜNDE GIBT

Mit Geld zu helfen ist das eine. Zu wissen, was zu tun ist und die Ärmel selber hochzukrempeln ist das andere. Die VINCI-Stiftung bringt zusammen, was wichtig ist: Geld, Wissen und Tatkraft. Warum sich die Mitarbeiter von VINCI auch ganz persönlich engagieren, was sie erlebt haben und wie andere darauf reagieren, erzählen sie hier ...

„Von Arbeitstherapie für psychisch Erkrankte hatte ich im Voraus nichts gewusst. Ich habe gelernt, wie universell die Wertstellung von gut geleisteter Arbeit ist und wie stark diese auf das Eigenbild und das Selbstvertrauen der einzelnen Personen Einfluss nehmen kann. Eine Lektion fürs Leben. Es hat mich aber sehr gefreut, daran teilgenommen zu haben.“

Adham Azzam, Geschäftsführer/Managing Director,
VINCI Park Deutschland GmbH, Berlin

„Es war eine interessante Erfahrung, Kinder in einem sozialen Brennpunkt bei einem Zeitungsprojekt zu unterstützen. Der Workshop bestätigte meine Entscheidung für eine Patenschaft und zeigte außerdem, dass das gemeinnützige Engagement der Projektträger nicht hoch genug einzuschätzen ist.“

Lutz Günther, Kommunikation,
EUROVIA Services GmbH, Berlin

„Als erfolgreiche Unternehmer haben wir vielfältige Möglichkeiten und Kontakte. Ich sehe mich in der Verantwortung, auch andere Menschen an unserem Erfolg und unseren Möglichkeiten teilhaben zu lassen. Der Gedanke, Menschen eine Chance zu einer positiven Wendung in ihrem Leben zu verhelfen, ist auch für mich persönlich zutiefst erfüllend.“

Dieter Furch Dipl.-Ing. (FH),
Geschäftsführer Stingl GmbH, München

„Für mich persönlich hat die Patenschaft eine Erweiterung meiner Sichtweise gebracht. Mitten in Deutschland, in direkter Nachbarschaft, gibt es Menschen, die jede Art von Unterstützung gebrauchen können. Es ist nicht selbstverständlich, einen einfachen Zugang zu Bildung, Anerkennung, Ausbildung und einem Beruf zu haben. Das Projekt führt mir vor Augen, dass unsere Gesundheit am seidenen Faden hängt und dass sich unsere Lebensumstände und damit unsere Prioritäten sehr schnell ändern können.“

Matthias Murmann, Projektmanager,
SKE Facility Management GmbH, Mannheim

„Durch den Kontakt zu der Schule und insbesondere zu den behinderten Kindern wurde mir bewusst, wie groß meine Berührungängste waren. Ich lernte, mit ihnen umzugehen und habe durch mein persönliches Engagement viel Freude und Dankbarkeit erfahren. Bei unserer Weihnachtsfeier 2012 führte eine Schulklasse ein Krippenspiel auf, dieses Schauspiel hat mich sehr berührt. Es ist unter anderem Ansporn für mein weiteres Engagement.“

Norbert Huwe, Niederlassungsleiter / Prokurist,
G+H ISOLIERUNG GmbH, Ludwigshafen / Römerberg

„Es war für mich eine Selbstverständlichkeit, für das Projekt ‚Spielplatz im Kinderheim St. Annastift‘ die Patenschaft zu übernehmen. Nach Fertigstellung des Spielplatzes war es ein besonderes Erlebnis für mich, die strahlenden Augen der spielenden Kinder zu sehen. Nochmals ein besonderer Dank an die VINCI-Stiftung für diese tolle Unterstützung.“

Jörg Meyer, Leiter Service Marketing,
G+H ISOLIERUNG GmbH, Ludwigshafen

VINCI STIFTUNG

VINCI-Stiftung für gesellschaftliche Verantwortung

c/o VINCI Deutschland GmbH
Siegmond-Schuckert-Straße 3
68199 Mannheim

vinci-stiftung@vinci-deutschland.de
www.vinci-stiftung.de

Ansprechpartner: **Nathalie Vogt**
Tel.: +49 621 85097-374